



Volle Konzentration: Manuel Radu aus Ludwigshafen fixiert beim sechsten Christmas-Cup in Edigheim die Kugel. (Foto: KUNZ)

LUDWIGSHAFEN: LOKALSPORT

Deutscher Meister zu Gast

Billard: In Ludwigshafen hat der sechste Christmas-Cup stattgefunden. Er ist einer von 700 Wettkämpfen der German Tour. Einige der besten deutschen Spieler haben daran teilgenommen – mit sehr unterschiedlichem Erfolg.

VON MATHIAS WAGNER

«LUDWIGSHAFEN.» Der Christmas-Cup ist der Jahreshöhepunkt für den Billard Club Red Lions aus

Ludwigshafen. Er ist ein Turnier, das bundesweit Beachtung findet und das bei Billardspielern eine hohe Akzeptanz hat. Zum sechsten Mal nun fand das „10-Ball“-Turnier in Edigheim statt. Für die meisten Teilnehmer ist dieser Wettkampf zunächst ein Turnier wie viele andere auch. Denn der Christmas-Cup ist eines von rund 700 Turnieren, die Teil der German Tour sind. Die German Tour wiederum ist die Vorrunde der deutschen Meisterschaft im Poolbillard. Die besten Spieler qualifizieren sich für weitere Ausscheidungsturniere, die letztlich in mehreren Finalturnieren enden.

Die German Tour ist eine fast noch neue Serie. 2014 wurde sie gegründet. Gespielt wird bei der German Tour nicht nur die Variante „10-Ball“, sondern auch „8- und 9-Ball“. Diese anderen Disziplinen werden allerdings in eigenen Turnieren ausgetragen. Alle Teilnehmer sammeln pro Partie Punkte und landen damit in einer Rangliste. Die besten Spieler dieser Rangliste kommen dann immer eine Runde weiter – einfach ausgedrückt.

Das ist ein weiter Weg. Christopher Reintjes ist diesen schon mehrmals gegangen. Er ist Deutscher Meister. Auch Reintjes muss durch die ganzen Vorrunden und Zwischenrunden. Er bekommt als Deutscher Meister keinen Bonus. Wie alle anderen Spieler benötigt er Siege, um in der Rangliste nach oben zu klettern. Der 36-Jährige war zum dritten Mal beim Christmas-Cup in Ludwigshafen dabei. „Ich kenne das Turnier gut. Die Strecke nach Bad Kreuznach ist kurz“, sagte der Bundesligaspieler. Die Anreise hatte sich für Reintjes gelohnt, denn er gewann den sechsten Christmas-Cup in Edigheim.

42 Spieler nahmen an dem Turnier teil. Darunter war auch Vorjahressieger Dennis Braun. Für ihn lief es dieses Mal schlecht. Braun schied am ersten der beiden Spieltage aus. Schließlich war die Konkurrenz groß. Mit Christoph Reintjes und Sebastian Ludwig (zweimaliger Deutscher Meister im „10-Ball“) standen arrivierte Akteure an den Tischen. Die beiden Spieler leben für diesen Sport. Reintjes: „Man muss technisch gut sein und alles um sich herum ausblenden können.“ So beschreibt der Bundesligaspieler knapp das Anforderungsprofil. Ihn habe Billard damals gefesselt. Herr der Lage zu sein und Lösungen für Situationen zu finden, ist das, was Billard für ihn ausmacht, erläutert Reintjes.

Reintjes ist sozusagen ein Botschafter dieser Sportart. Nicht nur er, auch Jascha Krehbiel tun alles dafür, um das Image von Billard aufzupolieren.

[„Billard ist schon lange kein Kneipensport mehr“]

betont Krehbiel, Vorsitzender der Red Lions. Mit dem Christmas-Cup sollen auch Hobbyspieler angesprochen werden. „Deshalb ist es ein Turnier für jedermann“, sagt Krehbiel.